

Biesenhorster Sand - Berliner Insektenvielfalt

- 1) Sandige Sukzessionsfläche
- 2) Wäldchen/Waldrand
- 3) Wiese

- 4) Alter Lokschuppen
- 5) Trockenrasen nördlicher Abschnitt
- 6) An den Weideflächen



Im Biesenhorster Sand erobert sich die Natur ihren Platz auf einem ehemaligen Bahngelände sukzessive zurück. Das Gelände zeichnet sich aktuell durch Trockenrasen, offene Sandstellen und kleinere Mischwaldbereiche mit Kiefern, Eichen, Pappeln etc. aus. Mit der Zeit werden die offenen Sandflächen immer mehr zurückgehen und langfristig die Wiesen dem Wald weichen.



Auf der sandigen Fläche gedeihen **Feld-Beifuß** (*Artemisia campestris*), **Rispen-Flockeblume** (*Centaurea stoebe*), **Flockenblume** (*Centaurea sp.*), **Sand-Strohblume** (*Helichrysum arenarium*). Strohblume und Flockenblumen sind auch für sehr sonnige Fensterbretter und Balkone gut geeignet.



- Dokumentation der Wanderung vom 14. August - alle Pflanzen- und Insektenfunde sind Momentaufnahmen.
- Für einen Besuch bietet sich eine geführte Wanderung an (www.berlin.nabu.de). Wenn Sie alleine gehen, verhalten Sie sich bitte umsichtig und helfen Sie, den Ort zu erhalten.
- Insekten: bestimmte Arten können wir nicht versprechen, doch es krabbelt und summt viel.
- Pflanzen: können inzwischen verblüht sein oder neues gesprossen.
- Unbekanntes entdeckt? Schick uns ein Foto an stadtgruen@grueneliga-berlin.de, wir helfen gerne weiter!

1) Los geht's am S-Bhf Wuhlheide, vorbei an Kleingärten hinein ins Naturschutzgebiet. Hier finden sich weitläufige offene Sandflächen, auf denen sich die **Italienische Schönschrecke** (*Calliptamus italicus*; rotes Hinterbeinpaar, weißumrandeter Rückenschild, siehe Bild) und die **Blaue Ödlandschrecke** (*Oedipoda caerulescens*, blaue Unterflügel), zwei **Kurzfühlerschrecken** (*Caelifera*), besonders wohl fühlen. Wenn sie zum Kurzstreckenflug ansetzen, lassen sie sich auch gut an der Flügelfarbe unterscheiden. Die **Blaue Sandschrecke** (*Sphingonotus caeruleans*) ist leider nicht mehr anzutreffen, für sie sind die offenen Sandflächen inzwischen zu klein.



Das **summende, brummende Fensterbrett**

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Inka Erichsen | Gestaltung/ Lektorat: LayoutManufaktur
Bilder ©GRÜNE LIGA Berlin und Urania Projekt StadtNatur Presse - Anna Andrievskaya

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

BERLIN



Biesenhorster Sand - Berliner Insektenvielfalt

Auch verschiedene Grabwespen, welche offene Sandstellen brauchen, finden sich hier, z.B. **Sandwespen** (*Ammophila* sp.) und die **Kreiselwespe** (*Bembix rostrata*). Letztere lässt sich am Kreiseln vor dem Nest und den großen Augen gut erkennen.



© Jonathan Günther

Kaum gesehen und schon davon geflitzt ist der **Sand-Laufkäfer** (*Cicindela hybrida*), der sehr gut Bewegungen wahrnimmt. Wer ihn sehen will muss sich sehr langsam bewegen oder das Glück ist mit einem und sie sind beschäftigt. Sie leben räuberisch und werden von verschiedenen Wespen parasitiert. Und auch Schmetterlinge wie der **Kleinen Perlmutterfalter** (*Issoria lathonia*) fliegen auf das Gelände.



© Jonathan Günther



© Jonathan Günther

2) Am Waldrand hat unser Experte den **Kleinen Feuerfalter** (*Lycaena phlaeas*) entdeckt. Er zählt trotz seiner knalligen orangen Färbung zu den Bläulingen.

Oft trifft man **Schmetterlinge** (Lepidoptera) mit geschlossenen Flügeln auf einer Pflanze sitzend an. Für die Bestimmung der Art sind jedoch meist auch die Flügeloberseiten wichtig. Übrigens, fliegen zwei scheinbar um die Wette, dann ist das kein Spiel, sondern ein Eindringling wird aus dem Revier vertrieben.

An einer **Eiche** (*Quercus* sp.) finden sich die verlassenen Nester der **Eichenprozessionsspinner** (*Thaumetopoea processionea*). Vorsicht, die Haare der Nachfalterraupen lösen schwere allergische Reaktionen aus.



© Jonathan Günther



Das Wäldchen zeichnet sich vor allem durch Eichen und Kiefern sowie Lichtungen, auf welchen auch die **Schwarze Königskerze** (*Verbascum nigrum*) sprießt, aus. Sie ist robust und anspruchslos. Aufgrund ihrer Wuchsform ist sie sehr attraktiv auf der Dachterrasse, braucht aber Platz. Ihre markhaltigen Stengel sind ideale Nester und die Pflanzenhaare schnappen sich Wollbienen.

• Gepflegt wird das Gelände durch die ehrenamtlichen Helfer*innen vom NABU.

• Einige Flächen werden extensiv durch Schafe beweidet, um sie offen zu halten.



3) Nördlich des Wäldchens ist die Wiese deutlich grüner, das liegt vor allem am vermehrten auftreten von Gras und weniger offenen Sandflächen. Hier hat unter anderem der **Rosenkäfer** (*Cetonia aurata*) sein Zuhause. Die bis zu zwei cm großen Brummer mögen gerne (Wild-)Rosen, wie der Name schon vermuten lässt. An den Rosen findet man auch oft sogenannte Schlafäpfel. Dies sind die Nester der **Rosengallwespe** (*Diplolepis rosae*). Apropos Rose, auch die seltene **Filz-Rose** (*Rosa tomentosa*) wurde schon gesichtet.

3) Nördlich des Wäldchens ist die Wiese deutlich grüner, das liegt vor allem am vermehrten auftreten von Gras und weniger offenen Sandflächen. Hier hat unter anderem der **Rosenkäfer** (*Cetonia aurata*) sein Zuhause. Die bis zu zwei cm großen Brummer mögen gerne (Wild-)Rosen, wie der Name schon vermuten lässt. An den Rosen findet man auch oft sogenannte Schlafäpfel. Dies sind die Nester der **Rosengallwespe** (*Diplolepis rosae*). Apropos Rose, auch die seltene **Filz-Rose** (*Rosa tomentosa*) wurde schon gesichtet.



gefördert durch:

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

BERLIN



GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen Landesverband Berlin

www.grueneliga-berlin.de

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Inka Erichsen | Gestaltung/ Lektorat: LayoutManufaktur
Bilder ©GRÜNE LIGA Berlin soweit nicht anders angegeben

Das **summende, brummende** Fensterbrett



Biesenhorster Sand - Berliner Insektenvielfalt

4) Am Alten Lokschuppen zeigen sich die Spuren der Geschichte besonders deutlich. Hier liegen die alten Bahnbalken und der Schotter noch im Boden. Das stört die Insekten wenig. In Rainfarn, Brombeeren und anderen Stäuchern tummeln sich Krabbeltiere, z.B. verschiedene Wanzenarten. Eine von ihnen ist die **Lederwanze** (*Coreus marginatus*), welche wir in verschiedenen Entwicklungsstadien fanden. Während die Larven an den Blättern saugen, lieben die adulten Tiere den Saft unreifer Früchte.



© Jonathan Günther



Auch die **Raubfliegen** (Asilidae) fliegen auf die Umgebung. Sie jagen andere, zumeist pflanzenfressende, Insekten. Entdeckt haben wir auch **Raupenfliegen** (Tachinidae) mit rotem Hinterleib, die waren aber viel zu schnell für uns. Sie leben endoparasitisch von den Raupen anderer Insekten, vor allem Schmetterlingen.

Wer gut vorbereitet ist, kann auch mal an Sträuchern und Bäumen klopfen und schauen was so auf dem Präsentierteller landet. Bei uns waren es unter anderem Larven von **Florfliegen** (Chrysopidae) und **Marienkäfern** (Coccinellidae) sowie ein **Stachelkäfer** (Mordellidae).



Entlang der alten Bahnstrecke blühte der **Rainfarn** (*Tanacetum vulgare*). Er ist eine wichtige Nektar- und Pollenquelle für **Seidenbienen** (Colletes). Eine von ihnen haben wir direkt gestört und sie flog davon. Blattlausplage auf dem Balkon? Ein Rainfarnsud hilft.



5) Nördlich des Lokschuppens wird das Gras wieder weniger. Trockenrasen und Sand/Kiesstellen überwiegen. Hier entdecken wir Spuren von Insekten. Immer wieder findet man im Boden Nester. Wer darin lebt? Um das herauszufinden braucht es Geduld.

Hier heißt es abwarten und schauen wer rauskrabbelt oder zu Besuch kommt.

Und noch eine andere interessante Spur entdecken wir. **Papierwespen** haben an den Rinden eines Holzpfahls genagt. Sie brauchen das Material, um ihre Papiernester zu bauen.



Hopfenklee (*Medicago lupulina*) ist, wie die meisten **Klee-Arten** (*Trifolium* sp., *Medicago* sp.), ein Insektenmagnet und in den vielen Saatgutmischungen drin. Sie sprießen auch im Topf und sind pflegeleicht.



Das **summende, brummende Fensterbrett**

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Inka Erichsen | Gestaltung/ Lektorat: LayoutManufaktur
Bilder ©GRÜNE LIGA Berlin soweit nicht anders angegeben

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

BERLIN



Biesenhorster Sand - Berliner Insektenvielfalt

Auf diesem Teil der Wanderung haben wir besonders viele Schmetterlinge entdeckt, unter anderem das **Schachbrett** (*Melanargia galathea*), das **Kleine Wiesenvögelchen** (*Coenonympha pamphilus*) und das **Kleine Ochsenauge** (*Hyponephele lycaon*). Dazu kommen, hier abgebildet, der **Resedafalter** (*Pontia edusa*), ein Weibchen des **Hauhechel-Bläulings** (*Polyommatus icarus*) und der **Braune Waldvogel** (*Aphantopus hyperantus*).

Was wir nicht entdeckt haben, sind Nachfalter, das heißt aber natürlich nicht, dass es sie nicht gibt.



Schwer zu entdecken war auch der **Wollschweber** (Bombyliidae). Er schwebte hier durchs Gras und über den Schotter auf der Suche nach Nektar. Er ahmt Hummeln nach, um gefährlicher zu wirken, als er ist. Auf dem Gelände schwirrt natürlich auch eine Vielzahl an richtigen Wildbienen und **Hornissen** (*Vespa crabro*) umher. Neben großen Arten wie der **Steinhummel** (*Bombus lapidarius*), welche sich an einer Flockblume gütlich tat, fanden wir auch kleine **Maskenbienen** (Hylaeus). Sie sind leicht zu erkennen, wenn man ihnen ins „Gesicht“ schaut. Sie haben markante weiße bis gelbe Zeichnungen, die aussehen wie Masken.



Die **Heidenelke** (*Dianthus deltooides*) ist mit ihren leuchtend pinkfarbenen Blüten ein wahrer Augenschmaus. Sie ist, wie praktisch alle Pflanzen auf dem Biesenhorster Sand, anspruchslos. Fenster oder Balkon nach Süden? Ideal! Auch **Natternkopf** (*Echium vulgare*) und **Fingerkraut** (*Potentilla* sp.) sind gut fürs Fensterbrett geeignet. Sie blühen ausdauernd bis in den September



6) Der letzte Teil unserer Wanderung führte uns an Weideflächen vorbei. Hier fanden wir unter anderem den **Pappeikäfer** (*Chrysomela populi*), dessen Larven häufig Opfer von Raupen- und Schwebfliegen sind und eine junge **Langfühlerschrecke** (Ensifera).



Und noch ein Schmetterling wurde von unserem Experten gesichtet: die **Goldene Acht** (*Colias hyale*). Für seine Raupen sind die vielen Klee-Arten ein Paradies.



und sind somit auch im Spätsommer wichtige Nektarlieferanten. Die **Nachtkerze** (*Oenothera biennis*) sprießt hier übrigens auch. Sie ist eher was für Nachtfalter. Nachts öffnet sie ihre gelben Blüten und versprüht einen starken Duft.



Das **summende, brummende Fensterbrett**

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Inka Erichsen | Gestaltung/ Lektorat: LayoutManufaktur
Bilder ©GRÜNE LIGA Berlin soweit nicht anders angegeben

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

BERLIN

